



Verein Stopp 5G in Winterthur!
Brühlbergstrasse 8, 8400 Winterthur
stopp5g@mail.ch, www.stopp5ginwinterthur.ch
facebook: [@stopp5g](https://www.facebook.com/stopp5g)



**Jetzt isch „gnueg Heu dunä! Genug ist genug!“
Sachlich, nicht hauptsächlich emotional.**

Das Erste
Suche im Ersten

Startseite Sendungen TV-Programm Live Mediathek Teletext Über uns

Quarks im Ersten
Startseite Videos

5G – Revolution oder Gefahr?

INFORMATION MEHR VIDEOS ZUR SENDUNG ÄHNLICHE VIDEOS

Video: 5G – Revolution oder Gefahr?
24.04.21 | 29:44 Min. | Verfügbar bis 24.04.2022
Mit der 5G-Technologie soll das mobile Netz deutlich schneller werden, auch die Übertragung riesiger Datenmengen ist so kein Problem mehr. Quarks zeigt die Vorteile für Verbraucher – aber fragt auch nach den gesundheitlichen Nebenwirkungen.
Mehr Informationen zur Sendung

Alle Videos zu Quarks im Ersten

<https://www.daserste.de/information/wissen-kultur/quarks-caspers/sendung/5g-revolution-oder-gefahr-102.html>

Dieser ARD-Beitrag vom 24.04.2021 wird dort genau 1 Jahr aufgeschaltet sein.

Nachfolgend stellen wir für Sie - einige Aussagen davon klar. Sprich, aus kleinen Teilwahrheiten vermitteln wir Ihnen gerne die wichtigeren Tatsachen oder Wahrheiten:

Generell ist dazu zu sagen, dass der Moderator, Ralph Caspers, von Anfang an und während der ganzen Sendung ein abschätziges Lächeln und eine nicht ernstnehmende Stimme bei seiner Berichterstattung zelebrierte – eindeutig gegen elektromagnetische Strahlen-sensible oder kritische Menschen gerichtet.

Zudem, das erste Experiment mit 2 unterschiedlich informierten Gruppen zeigte Placebo-Effekte, was zumindest lästig ist. Lästig darf der Mobilfunk von Gesetzeswegen her nicht sein! Also: Game-over, das Spiel ist vorbei: flächendeckendes und aufgezwungenes (zumindest) 5 G!

Wir kommentieren jedoch gerne weiter:



Verein Stopp 5G in Winterthur!

Brühlbergstrasse 8, 8400 Winterthur
stopp5g@mail.ch, www.stopp5ginwinterthur.ch
facebook: [@stopp5g](https://www.facebook.com/stopp5g)



Während diesem Experiment spielten sie eine drollige Musik ab; wie bei einem lustigen Kinderfilm. Damit diffamierten oder beleidigten sie sicherlich einige dieser Teilnehmer(innen) - oder zumindest elektromog-sensible Menschen (Zuschauer/innen).

Zudem, die weitere Aussagekraft dieser beiden Tests ist stark zu hinterfragen. Denn wenn schon: dann hätten sie das genau Gleiche ebenfalls mit einer effektiven 5G-Bestrahlung machen müssen (inkl. dem immer lauter werdenden Brummen, je näher man sich der 5G-Anlage nähert) - und dies mit 5 V/m, 16 V/m und 27.7 V/m-Belastungen.

Denn diese werden in der Schweiz bei OMEN (Orte mit empfindlicher Nutzung) vorkommen (von 1, 2 oder 3 gleichzeitig strahlenden und überschneidenden Anlagen). Im Weiteren, OMEN sind ja Orte, bei welchen der Grenzwert strikter und tiefer eingehalten werden muss, als z.B. draussen auf der Strasse. **Der Schweizer OMEN-Grenzwert liegt dabei bei 5 V/m – und nicht bei 27.7 !!**

Und ja, elektromagnetische Strahlen, wie z.B. vom Licht oder eben vom Mobilfunk, wirken oder schaden ja vor allem mittel- bis langfristig. Dies haben sie bei diesem Experiment wohl kaum berücksichtigt. Übrigens auch nicht beim abschliessenden Labor- bzw. Magnetfeldexperiment mit einer Melone und Frau. **Dabei müssen wir darauf hinweisen, dass die Forscher während der Bestrahlung Beeinflussungen der Hirnaktivitäten feststellten!**

Was denken Sie wohl, was diese mittel- bis langfristig für Auswirkungen auf das Hirn haben? Sofort passiert am Gewebe wohl wahrscheinlich nichts. Aber auf das Befinden oder die Blutzirkulation, etc., hat die 5G-Bestrahlung sicherlich bereits Auswirkungen. Und bis langfristig wird sich dann gut wahrscheinlich auch das Gewebe verändern!

Tumorentwicklungen wurden ja dann auch bei jener Mäuse- und Rattenstudie festgestellt. Dabei stimmt es, dass stärkere Strahlung als beim ordentlichen Mobilfunk eingesetzt wurde. Doch haben jene Forscher dies absichtlich gemacht, denn sie imitierten damit eine längere Bestrahlungszeit, die ja beim Mobilfunk Tatsache ist. **Also kann man davon ausgehen, dass das Resultat ziemlich repräsentativ ist.** Bei dieser sehr aufwändigen Studie wurde bestätigt, dass vor allem männliche Ratten oder Mäuse an Tumoren erkrankten; die ganze Gruppe jedoch durchschnittlich länger lebte, als die nicht-bestrahlten. **Dies sei ein Beweis, dass der Mobilfunk kein Problem ist.**

Das ist doch lachhaft!

Stellen Sie sich dies doch einmal richtig vor.

Was wollen Sie:

- A) Tumore, Schmerzen und ein längeres Leben? Oder
- B) Keine Tumore, keine Schmerzen und dafür ein kleinwenig kürzeres Leben haben?

Welche ist Ihre Wahl? Unsere ist eindeutig die B.

Ergo machen sich die Journalisten und die ARD mit dieser zelebrierten und entwarnenden Schlussfolgerung absolut - ungläubwürdig!



Verein Stopp 5G in Winterthur!

Brühlbergstrasse 8, 8400 Winterthur
stopp5g@mail.ch, www.stopp5ginwinterthur.ch
facebook: [@stopp5g](https://www.facebook.com/stopp5g)



Zudem, wussten Sie, dass sich in den letzten Jahren in der Schweiz die männliche Haupttodesursache von über 40-Jährigen von Herzinfarkt zu Krebs verändert hat? Dies deckt sich oder korreliert mit dieser Studie.

Im Weiteren meinten sie, dass 5G ja lediglich adaptiv strahle. Also nur, wenn man es benützt. **Dies stimmt absolut nicht, denn 5G hat auch eine Grundbestrahlung.**

Und gibt es immer mehr 5G-User, werden auch die adaptiven Beams bis zu stetig in Betrieb sein. **Dabei müssen wir erwähnen, dass Alles und Alle, welche zwischen diesen Usern und de(r/n) Antenne(n) sind, mehr bestrahlt, belastet und genötigt wird - als je zuvor.**

Denn sie bestätigen es ja selber: die adaptiven Beams müssen aus der gleichen Distanz wie das 3 oder 4G mehr Leistung einsetzen, damit diese 5G-Beams z.B. Wände durchdringen können.

Ja, beim User tritt diese Strahlung dann weniger tief in den Körper ein. Jedoch nur bei ihm. Das Andere und die Anderen zwischen ihm und de(r/n) Antenne(n) erleben das Gegenteil. Die stärkere Strahlung belastet sie viel mehr als eben - je zuvor.

Und ja, ein 5G-Monteur fragte u.a. eine ältere Frau, ob sie Etwas gegen die Mobilfunkantenne habe? Sie bejahte und meinte: «Nicht wegen dem Aussehen, sie habe aber andere Bedenken.» Daraufhin fragte er: «Sie haben aber sicherlich auch ein Mobiltelefon?» «Nein, das habe ich nicht.» antwortete sie. «Ja, dann dürfen Sie das so sagen! Ansonsten wären Sie nicht glaubwürdig.» meinte er abschliessend in einem abschätzigen Ton.

Wie bitte?!

Ein Smartphone kann man doch auch ohne Mobilfunkempfang gut einsetzen? Z.B. ausschliesslich mit einem WIFI - mit vielen Apps und nützlichen Funktionen auch offline.

Zudem, wer sagt das, dass der Mobilfunk überall eingesetzt werden muss? Er könnte ja auch punktuell oder eben nicht überall eingesetzt werden und dabei - z.B. über isolierte WIFI's und weiteren Hotspots betrieben werden! ...

Dann meinte der 5G-Monteur auch, dass ja nicht alle Kirchen mit einer 5G-Antenne ausgestattet werden müssen. Der Kölner Dom und andere auch nicht. **Warum wohl der Kölner Dom nicht?** Sollte diese Aussage einfach nur beruhigen? Oder sind sein Alter und das heikle Baumaterial evtl. zu anfällig dafür? ...

Abschliessend über diese wirklich absolut skandalöse und vorsätzlich manipulierende Quarks- und ARD-5G-Sendung – sehr gerne dies:

Ja, auch natürliches Licht (siehe z.B. unter <https://www.licht.de/de/grundlagen/ueber-licht/was-ist-licht/>) hat elektromagnetische und ebenfalls permanente Strahlen. **Doch die Mobilfunk- und WIFI-Strahlen sind zusätzlich. D.h.: Lichtstrahlen zuzüglich Mobilfunk- und/oder WIFI-Strahlen! Oder wenn es kein Licht hat, belasten sie statt gar nicht - 100 % mehr. Zudem sind sie nicht natürlich, sondern künstlich und Menschen gemacht.**

Damit werden sie vielen Menschen und der Natur, wie auch den Tieren: aufgezwungen! **Das ist mehrfache Nötigung.** Und - folgender Text finden Sie anschliessend fast genauso auch auf unser NEWS-Seite. Dort jedoch mit aktiven Links:



Verein Stopp 5G in Winterthur!

Brühlbergstrasse 8, 8400 Winterthur
stopp5g@mail.ch, www.stopp5ginwinterthur.ch
facebook: [@stopp5g](https://www.facebook.com/stopp5g)



Mit der [Newsletter-Ausgabe vom Januar](#) hat die BERENIS (Beratende Expertengruppe nicht-ionisierende Strahlung; nicht-ionisierend bedeutet: nicht zellteilend, wie es elektromagnetische Felder (EMF) bis zu einer gewissen Intensität sind: nicht-zellteilend – z.B. die Mobilfunkstrahlen bis zu unseren nationalen Anlagengrenzwerten) bestätigt, dass die Mehrzahl von relevanten Tierstudien und mehr als die Hälfte der relevanten Zellstudien Hinweise auf vermehrten oxidativen Stress durch HF-EMF (HF = hochfrequente) und NF-EMF (NF = niederfrequente) geben. Dies beruht auf Beobachtungen bei einer Vielzahl von Zelltypen, Expositionszeiten und Dosierungen (SAR oder Feldstärken; SAR ist die Abkürzung für die spezifische Absorptionsrate und ein Mass für die Absorption von elektromagnetischen Feldern in einem Material. Sie führt stets zu dessen Erwärmung), auch im Bereich der schon länger geltenden Anlagengrenzwerten. Zudem zeigen die Studien, dass junge oder auch ältere Individuen weniger effizient auf oxidativen Stress reagieren können. Weiterführende Untersuchungen unter standardisierten Bedingungen seien notwendig, um diese Phänomene und Beobachtungen besser zu verstehen und zu bestätigen.

Doch die Internetportalen www.emf-portal.org, www.emfdata.org, www.emfscientist.org, www.faktencheck-mobilfunkstrahlung.de und www.bioinitiative.org/research-summaries/ zeigen auf, dass es viel mehr wissenschaftliche Mobilfunk-, WIFI- und elektromagnetische Strahlen- und weitere Belastungs-Anschuldigungen, wie auch schädliche oder lästige Beweise gibt, als nicht.

Die Mehrzahl der relevanten Studien deuten auf schädliche Auswirkungen von Mobilfunkstrahlen – sogar innerhalb der bestehenden Strahlengrenzwerte hin! Dass damit zumindest unser Schlaf negativ beeinträchtigt wird, jüngere Menschen nervöser und ältere krank werden können, sowie Heilungsprozesse behindert werden, ist für uns somit bestätigt. Zumindest* müssten nun mehr Fallstudien-Forschungen angegangen werden, bevor 5G, die 5. Mobilfunkstrahlgeneration, aufgezwungen und flächendeckend aufgebaut wird. Daher fordern wir umso mehr – ein 5G-Moratorium. Bewilligen Sie keine neuen 5G-Antennen mehr, und stellen Sie bestehende umgehend ab: aus gesundheitlichen, vorsorglichen und persönlichen Freiheitrechtsgründen. Vor allem auch, da 5G bei Nutzung aus gleicher oder grösserer Distanz wie z.B. 4G – stärker als je zuvor strahlen muss und ebenfalls nervöser belastet (mit den heute hauptsächlich eingesetzten adaptiven 6 – 8 Beams, 5 – 9 Grundbestrahlungen mit Keulen und flächendeckend, wie auch zzgl. Pulsationen). Alles was zwischen dem Benutzer und der Antenne ist, wird dabei stärker belastet, manchmal geschädigt und immer – genötigt. So übrigens auch – Tiere und die Natur.

***Wir sind der Meinung, dass die notwendigen schädlichen oder lästigen Beweise tatsächlich schon erbracht sind.**

Daher sind wir davon überzeugt, dass **1)** der Mobilfunk und das WIFI – **wie dazumal beim aufgezwungenen und schädlichen Tabakrauch** – nicht mehr überall eingesetzt werden darf.

2) Zudem müssen die Grenzwerte reduziert werden.

Und wussten Sie, **3)** dass man mit der hauptsächlichlichen Verlagerung zum Glasfasernetz sehr viel Strom sparen kann? Somit können die CO2-Ziele schneller erreicht werden.

Winterthur und die Schweiz können hierbei (siehe 1 -3) vorausgehen – und gewinnen!